

# Controlling und Kostenrechnung in der Verwaltung und in Non-Profit-Organisationen

## Termin:

Montag, 9. Mai 2011: 09.30 – 17.30  
Dienstag, 10. Mai 2011: 08.30 – 17.00

## Ort:

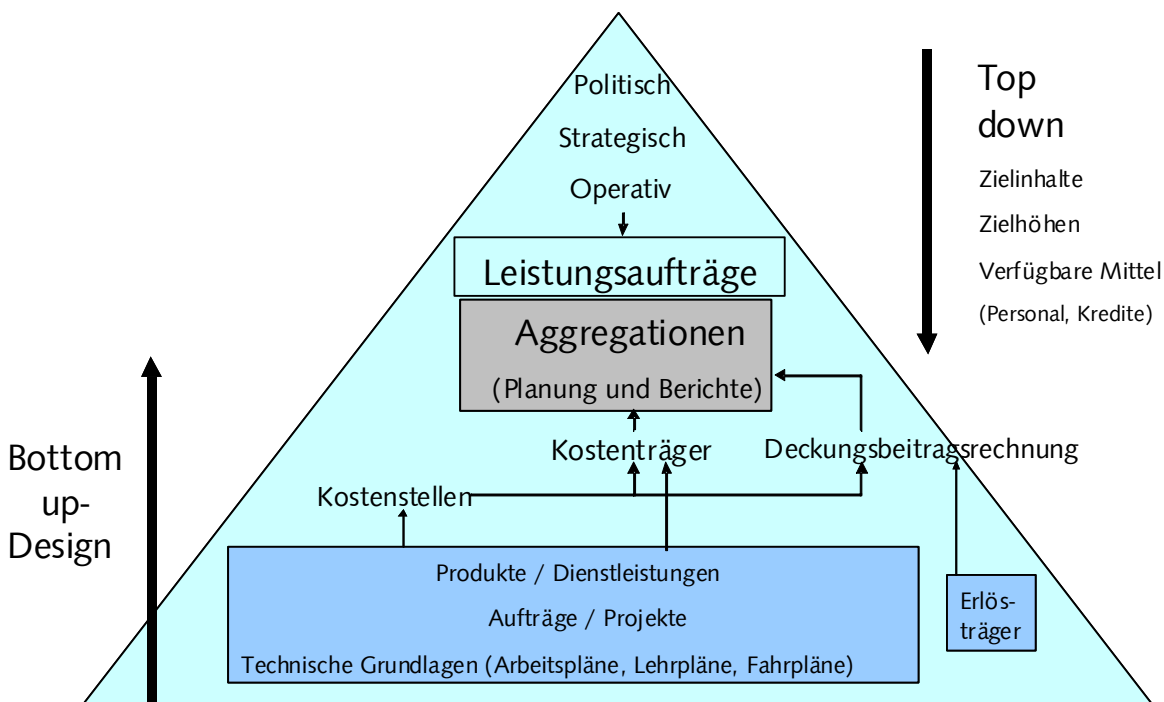
Raum Zürich

## Kursziel:

Die Teilnehmer können Controlling und Controllerarbeit für Verwaltungseinheiten klar einordnen und abgrenzen. Sie kennen die Anforderungen, die an die Ausgestaltung verantwortungs- und entscheidungsorientierter Rechnungswesensysteme für die Verwaltung zu stellen sind.

## Teilnehmer:

- Controller der Verwaltungen und NPO's
- Führungskräfte der Verwaltungen und NPO's
- Parlamentarier



## Kursinhalt:

- Aufgabe des Verwaltungscontrollers und Abgrenzung zu anderen Stellen und Funktionen: Finanzkontrolle, Führungskräfte, Exekutive und Legislative
- Von der herkömmlichen öffentlich-rechtlichen Rechnungslegung über Globalbudgets zur Kosten-/Leistungsrechnung

- Abgrenzung der Aufgaben und Methoden für Globalbudgets, Kosten-/ Leistungsrechnungen, Wirkungsrechnungen und Gebührenfestlegung
- Konzeption und Einführungsvorgehen einer entscheidungs- und verantwortungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung
- Unterschied zwischen politischen Rechnungen und Führungszweck, Abstimmung mit HRM
- Leistungserfassung
- Wo machen Deckungsbeitragsrechnungen Sinn?
- Praxisbezug durch umfassendes Excel-Modell

### **Methodik:**

Die Themen werden praxisnah mittels Vorträgen, Lerngesprächen, Fallstudien/Übungen und Diskussionen erarbeitet.

### **Preis:**

CHF 1'950.—, inbegriffen sind die Kursunterlagen, die Kaffeepausen und das Mittagessen.

### **Anmeldung:**

Bei Frau Helen Wilhelm

CZSG Controller Zentrum St. Gallen, Engelastrasse 25, CH-9010 St. Gallen,

Tel. +41 (0)71 244 93 33, per Fax: +41 (0)71 244 93 56

oder per Internet: [www.czsg.com](http://www.czsg.com)

### **Ihr Nutzen:**

- klarer Leistungsbezug zu Produkten bringt mehr Transparenz
- Personal- und Mittelbedarf kann begründet werden
- höheres Kostenbewusstsein und Produktivitätssteigerungen
- Kapazitätsgrenzen sind bekannt
- kostenmässige Konsequenzen von Produkt- oder Mengenänderungen können im Voraus beziffert werden
- klare Entscheidungsgrundlagen von der Kosten- und Investitionsseite her bei Outsourcing-Überlegungen
- Verantwortungsgerechtigkeit wegen Fokus auf beeinflussbaren Kosten
- kein unnötiger interner Verrechnungsaufwand
- Delegation von Kosten- und Leistungszielen
- einfache Kalkulation von Gebühren
- echter Soll-Ist-Vergleich
- transparente Abweichungsanalyse erlaubt bessere Steuerung